

MW73: Empirische Wettbewerbsökonomik				Studiengang	M
Modultyp:	ECTS-Punkte:	Workload:	Studiensemester:	Dauer des Moduls:	
Wahlpflicht	8	240	2. oder 4.	Ein Semester	
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit:	Selbststudium:	Geplante Gruppengröße:
Kurs 1: Empirische Wettbewerbsökonomik (2 SWS)			30h	60h	20
Kurs 2: Empirische Wettbewerbsökonomik - Übung (1 SWS)			15h	30h	20
Kurs 3: Praxis der Kartellschadensermittlung (1 SWS)			15h	30h	20
Lernziele und Kompetenzen:					
<p>Studierende können nach Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene ökonomische Verfahren zur Beurteilung von Wettbewerbsfällen, wie z.B. den Wirkungen von Kartellen sowie Firmenfusionen darstellen und beschreiben; • erklären, welche Vorteile und Nachteile die verschiedenen Verfahren haben und begründen, wann die Anwendung gewisser Verfahren bevorzugt werden sollte; • diese Verfahren auf unterschiedliche Sachverhalte anwenden und zum jeweiligen Sachverhalt Prognosen entwerfen und Ergebnisse berechnen; • Ergebnisse einer Analyse, die selbstständig anhand der hier behandelten Verfahren arbeitet wurden, kritisch beurteilen; • die erworbenen Kenntnisse aus Kurs 1 anhand von Übungsaufgaben aktiv anwenden; eigenständig Problemstellungen der Industrieökonomik anhand der erlernten empirischen Methoden lösen und kritisch bewerten; • eine empirische Schadensanalyse an den kartellschadensersatzrechtlichen Anforderungen ausrichten. 					
Schlüsselkompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Problemlösungsfähigkeit • kritisches Denken • analytische Fähigkeiten • Lern- und Leistungsbereitschaft • schriftliche Ausdrucksfähigkeit 					
Inhalte:					
Kurs 1: Empirische Wettbewerbsökonomik					

1. Einführung
2. Kartellschäden
 - 2.1 Arten von Kartellschäden
 - 2.1.1 kartellbedingte Preisaufschläge
 - 2.1.2 Mengeneffekte (Dead-Weight-Loss)
 - 2.1.3 direkte und indirekte Schäden
 - 2.2 Verursachen alle Kartelle Schäden?
3. Methoden zur Schätzung kartellbedingter Preisaufschläge
 - 3.1 Anforderungen an Methoden zur Schadensschätzung
 - 3.2 Vergleichsmarktmethoden
 - 3.3 Kostenbasierte Methoden
 - 3.3.1 Hedonische Regression
 - 3.3.2 Kostenrechnungsdaten/Cost-Plus-Methode
 - 3.4 Simulationen
4. Anwendungsbeispiele
 - 4.1 Zementkartell
 - 4.1.1 zeitlicher Vergleichsmarkt
 - 4.1.2 Kombination zeitlicher Vergleichsmarkt und Yardstick
 - 4.1.3 Bedeutung des Nachwirkungszeitraums
 - 4.2 Kraftstoffkartell
 - 4.2.1 zeitlicher Vergleichsmarkt
 - 4.2.2 Schadensberechnung im linearen Marktmodell
 - 4.2.3 Mengeneffekte
 - 4.3 Stahlkartell
5. Schadensschätzung in Fällen von Marktmachtmissbrauch
 - 5.1 Definition von Marktmachtmissbrauch
 - 5.2 Konzept des entgangenen Gewinns
 - 5.3 Vergleich zur Berechnung von Kartellschäden
6. Fusionen
 - 6.1 Unilaterale vs. Koordinierte Effekte
 - 6.2 Simulationen vs. Differenzen-in-Differenzen-Schätzungen
 - 6.3 Der Scania-Fall
 - 6.4 Ex-post Evaluationen

Kurs 2: Empirische Wettbewerbsökonomik - Übung

Umsetzung der Inhalte von Kurs 1 unter Verwendung der Statistiksoftware STATA.

Kurs 3: Praxis der Kartellschadensermittlung

- Theorie vs. Praxis der Kartellschadensermittlung
- Anforderungen an einen Schadensnachweis in Gerichtsverfahren – Differenzhypothese, Kausalität und kontrafaktisches Szenario
- Ökonomische Sachverhaltsanalyse – Effektivität von Kartellen in der Praxis
- Anwendungsübungen (Case Studies)

Sprache:
Kurssprache ist Deutsch.
Lehrformen:
Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Selbststudium.
Verwendbarkeit des Moduls:
M.Sc. BWL; M. Sc. VWL; M.Sc. Mathematik.
Teilnahmevoraussetzungen:
Zulassung zu den Masterstudiengängen „Betriebswirtschaftslehre“, „Volkswirtschaftslehre“ oder „Mathematik“. Statistische und mathematische Vorkenntnisse aus dem Bachelor-Studium sind zu empfehlen. Zudem werden die Kenntnisse des Moduls MV04 Econometrics vorausgesetzt.
Prüfungsformen:
Die Modulabschlussprüfung erfolgt schriftlich in Form einer sonstigen Prüfungsleistung.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:
Erfolgreich abgelegte Modulabschlussprüfung. Eine Modulabschlussprüfung ist bestanden, wenn die Bewertung mindestens „ausreichend“ (4,0) lautet.
Häufigkeit des Angebots:
Die Kurse finden i.d.R. je Studienjahr im Sommersemester statt.
Stellenwert der Note für die Endnote:
Dieses Modul wird benotet und bei der Berechnung der Gesamtnote Ihres Masterabschlusses berücksichtigt. Genauere Informationen zur Berechnung der Gesamtnote entnehmen Sie der für Sie geltenden Prüfungsordnung Ihres jeweiligen Studienganges.
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende:
Prof. Dr. Ulrich Heimeshoff, Prof. Dr. Jürgen Coppik und wissenschaftlich Mitarbeitende des DICE
Sonstige Informationen:
Aktuelle Informationen finden Sie auf der Internetseite des DICE. Es ist möglich, im Rahmen dieses Wahlpflichtmoduls eine Projektarbeit (MQ06, MQ07, MQV01 oder MQV11) zu schreiben.

Stand: 22.03.2022